

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869**

15.2.1869 (No. 45)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 45.

Montag den 15. Februar

1869.

## 2.2. Naturwissenschaftlicher Verein.

Montag den 15. Februar, Abends 6 1/2 Uhr, Vortrag über die Geologie des Tauberthals im physikalischen Auditorium des Realgymnasiums, innerer Birkel 16, parterre links.

## 2.2. Versteigerung.

Montag den 15. Februar und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch Unterzeichneten aus Auftrag von C. Markstahler in deren Geschäftslokal, Friedrichsplatz Nr. 8, gegen gleich baare Zahlung versteigert:

- 1) Pariser Blumen, Federn, Guir'anden, Bouquets, Hutformen, Rege, Halsbinden, Agraffen, Shawlbinden, Broches, Kopfsteckkämmen, Staubkämmen etc., Parfumerien etc.;
- 2) eine schöne Ladeneinrichtung mit Spiegel, 1 Schreibtisch, Cartons, Lüste und Auslagegestelle,

wozu die Liebhaber einladet

Karlsruhe, den 10. Februar 1869.

Baumberger, Taxator.

## Aufforderung.

Nr. 4899. In einer dater anhängigen Untersuchung wurden folgende Bettstücke: „ein röhlich gestreiftes Deckbett, ein blaue gestreiftes Unterbett und ein Kissen von blaue gestreiftem Varchent, sämtliche Stücke ziemlich abgeschossen“, erhoben, die vermutlich gestohlen sind. Etwaige Eigentümer wollen sich binnen 8 Tagen dahier melden.

Großh. Amtsgericht.  
Schember.

## Liegenschafts-Versteigerung.

3.3. In Folge richterlicher Verfügung werden die der Wittwe des Steinbauers Karl Luz von hier und der Wittwe des Dienstmanns Christian Luz von hier gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften und zwar:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäude nebst einem Garten und Lagerplatz, einschließlich des Hausplatzes ungefähr einen halben Morgen umfassend, mit aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, in der Schützenstraße hier unter Nr. 1, neben Bahnhofsarbeiter Faller, an der Ecke der Rapparter Chaussee, neben Forstrath Dengler Wittve gelegen; taxirt zu 8000 fl.
  - 2) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Quer- und Seitengebäude sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, Nr. 14 der kleinen Spitalstraße hier, einerseits neben Metzger Joh. Herlan, andererseits neben Geschwister Heimerdinger; taxirt zu 8000 fl.
- am **Dienstag den 16. Februar 1869**,  
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn das höchste Gebot den Schätzungswert auch nicht erreicht.

Karlsruhe, den 28. Januar 1869.

Savin, Großh. Notar.

## 4.3. Hausversteigerung.

Das **Nr. 4 der Stephaniensstraße** dahier, neben Parfumeur Daniel Siegle u. Premier-Lieutenant Berthold Gemhl gelegene **zweistöckige Wohnhaus** mit einstöckigem Seitenbau und allem sonstigen liegenschaftlichen Zubehör (zur Verlassenschaftsmasse der verewitweten Frau Genera major **Kannette von Renz** gebrügl) wird Erbtheilungs halber

**Montag den 22. Februar l. J.**

Nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Herrenstraße Nr. 20A**, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis von 9500 fl. erreicht wird.

**Wer von dem Hause Einsicht zu nehmen wünscht, wolle sich in das Haus Nr. 2 der Stephaniensstraße wenden.**

Inzwischen können die Versteigerungsbedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 1. Februar 1869.

Großh. Notar **Stoll**.

**Blankenloch, Bezirksamt Karlsruhe.**

## Holzversteigerung.

2.2. Aus dem Distrikt I. diesseitiger Gemeindevaldung werden am **16. d. M.** 105 Stämme eichenes Wagnerholz und 35 Stämme forlenes Nuz- und Bauholz, 26 Klafter buchenes Scheit- und Prügel-, 13 Klafter ei-

chenes Scheit- und Prügel-, 3 Klafter birkenes Scheit- und 8 Klafter forlenes Scheit- und Prügelholz und 4700 Stück gemischte Wellen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Holzsalg am **Blankenlocher-Hagfelder Weg Morgens 9 Uhr.**

Blankenloch, den 10. Februar 1869.

Das Bürgermeisteramt.

Dörflinger.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

\*2.2. **Kronenstraße 13**, im Hinterhaus im zweiten Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

\* **Steinstraße 21** ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zugehör, an eine Familie ohne Kinder auf den 23. April oder Juli zu vermieten.

## Auf 23. April 1869

zu vermieten:

nabe am Mühlburgerthor eine hübsche Wohnung, bestehend aus:

6 Zimmern, 1 Speisekammer, Küche, Veranda (eine Stiege hoch), 2 Zimmern, 3 Mansarden etc. (zwei Stiegen hoch), 2 Kellern, Waschküche, Gartenanteil etc.,

zum Jahrespreis von 500 fl. Näheres im Kontor des Tagblattes.

## Wohnungen zu vermieten.

— Auf 23. April ist eine Wohnung, im 2. Stock auf die Straße gehend, von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Speisekammer an ordentliche Miether zu vermieten. Näheres **Waldstraße 23** im Laden.

\*2.2. In einem ruhigen Hause mit freundlichem Hofe und freier Aussicht ist auf 23. April eine hübsche Wohnung von 4 in inandergehenden Zimmern, Küche, Wohnzimmer, abgeschlossenem Speicherraum, Keller, Holzstall und Waschküche zu vermieten und das Nähere **Leopoldstraße 3** im dritten Stock zu erfragen.

\* Zunächst dem Bahnhof, **Wilhelmstraße 21**, ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Glasabschluss nebst allem Zugehör an eine stille Familie auf den 23. April zu vermieten. Dasselbst ist auch ein unmöblieres Zimmer zu vermieten. Das Nähere daselbst im 3. Stock.

3.1. **Mühlburg.** In dem Hause 149 a an der Hauptstraße ist eine Mansardenwohnung mit 3 tapezirten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Garten auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Hause im zweiten Stock.

\* N. B. Nr. 3092. **Wohnungsvermietung.** Eine Herrschaftswohnung, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller etc. — für sich abgeschlossener zweiter Stock, — sogleich oder auf 23. April beziehbar, ist zu vermieten durch das **Commissionsbureau von J. Scharpf**, Langestraße 237, am Mühlburgerthor.

**Zimmer zu vermieten.**

4.3. Zähringerstraße 74 ist ein möbliertes Zimmer im zweiten Stock (Duerdan) bis 1. März oder später zu vermieten.

3.2. Auf den 23. Ap. il sind in der Spitalstraße 30 zwei unmöblierte Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. Näheres im Hause selbst im dritten Stock.

\* In der Karl-Friedrichstraße 24 (Rondellplatz) sind im dritten Stock zwei ineinandergehende Zimmer oder ein großes Zimmer (Salon) allein oder mit angrenzendem Zimmer, mit einem oder zwei Betten, möblirt, auf den 1. April zu vermieten.

Waldstraße 35, im zweiten Stock, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

**Wohnungsgesuche.**

\*3.2. Ein lediger Herr sucht auf 23. April in der Stephaniens-, Amalien- oder Kriegsstraße eine Wohnung (am angenehmsten eine kleinere Parterrewohnung) nebst Stall für 2 Pferde. Etwaige Angebote wollen gefälligst in dem Dienstmanns-Institut von West, Erbprinzenstraße 16, abgegeben werden.

**Zimmergesuche.**

\*3.3. Drei unmöblierte helle Zimmer im ersten oder zweiten Stock, zwischen der Wald- und Walthornstraße gelegen, werden auf den 23. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man innerer Zirkel 24 im zweiten Stock links abzugeben.

\*3.3. Auf März oder April werden zwei möblierte Zimmer für eine Dame gesucht, wo möglich mit Kost und Bedienung. Das Nähere neue Waldstraße 48 im zweiten Stock.

**Schlafstelle-Gesuch.**

\* Ein Mann sucht auf 1. März eine heizbare Schlafstelle oder ein einfaches möbliertes Zimmer. Adressen wolle man gefälligst im Kontor des Tagblattes abgeben.

**Dienst-Antrag.**

\* Es wird sogleich ein starkes, solides, ehrliches Mädchen, welches bürgerlich kochen, besonders schön waschen und putzen kann, überhaupt sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, in Dienst gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Dienst-Gesuch.**

Ein gebildetes Mädchen, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht auf Ostern eine Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen Langestraße 201 im zweiten Stock. \*2.2.

**Kutscher-Gesuch.**

\* Ein solcher wird zu einer auswärtigen Herrschaft gesucht; derselbe muß gut mit Pferden umgehen können und gute Zeugnisse be-

sitzen. Nähere Auskunft darüber ist Zähringerstraße 75 im zweiten Stock zu erfahren.

**Lehrlings-Gesuch.**

3.3. Ein gesitteter junger Mann findet sogleich oder auf Ostern eine Lehrstelle in dem Kurz- und Tapissierwaaren-Geschäft von **A. Simmelbeber**, 165 Langestraße.

**Stellenanträge.**

3.2. Ein tüchtiger, zuverlässiger **Eisenhobler** findet bei einem Taglohn von 2 fl. dauernde Beschäftigung bei

**G. Sebald,**

Maschinenfabrik in Durlach.

\* Eine gesunde **Schenkammer** findet sogleich eine Stelle: Herrenstraße 20 B im 3. Stock.

Freitag Abend wurde im Theater auf dem Gange des III. Ranges ein **Ueberrock**, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Man bittet, denselben im Laden der Langenstraße 149 abzugeben.

**Zu verkaufen!**

Geschäftsveränderung halber stehen zu billigem Preise zu verkaufen:

- 2 vertraute, im Zug und Laufen gute ältere Pferde nebst Kummelgeschirr, wollenen und leinenen Teppichen etc.,
- 1 Britischenwagen und
- 1 Kastenwagen.

Näheres im Kontor des Tagblattes.

**Verkaufsanzeigen.**

Ein noch neuer schwarzer **Zuchrock**, für einen Confirmanden geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Langestraße 58 im Hinterhause. 2.2.

**Kostanerbieten.**

Es können noch einige Herren Arbeiter an einem guten **Kostische** Theil nehmen. Innerer Zirkel 24 im Hintergebäude im 2. Stock.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Frische Offenbacher Räucherwurst und Zungen**

empfiehlt

**Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

**Frischgeschossenes**

**Rehwild:**

**Ziemer und Schlegel,**

stets vorrätzig bei **Nich. Haas, Hofwildprethandlung**, 2.2. 1 Lycumsstraße 1.

**Frische Seedorfsche**

treffen heute ein bei **Michael Hirsch,** Kreuzstraße 3.

**Frischgefangenen Rheinfalm**

empfiehlt

**Richard Haas, Fischhandlung**, 2.2. 1 Lycumsstraße 1.

**Fastenbregeln**

von heute an täglich frisch bei **Karl Schwindt, Hofbäcker**, Ludwigplatz.

**Emser Pastillen,**

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der königlichen Brunnen-Verwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals und Brustleiden wie gegen Magen-schwäche, sind stets vorrätzig in unserer Niederlage **Löwen-Apotheke**, Langestraße 72, in allen andern Apotheken in Karlsruhe, sowie bei Herrn Kaufmann **F. D. Maish**. 6.2.

Parfümerie

## BOTOT

Hof-Lieferant Ihrer Majestäten  
des Kaisers der Franzosen  
des Königs und der Königin der Belgier.

Einzig ächte  
**Botot'sche Zahntinktur**  
Genehmigt von der Akademie  
der Medizin in Paris.

**China-Zahnpulver**

**Feiner Toilettenessig**

Das Publikum beliebe genau darauf zu achten, daß die genannten berühmten Bezeichnungen nachstehende Devise und Unterschrift tragen:

*C'est fidus et de*

*M. J. Botot*

Haupt-Niederlage:  
**91, Rue de Rivoli, Paris.**  
Die drei Produkte des Hauses Botot in Paris sind ächt zu haben bei den Herren **Wolff & Sohn**, sowie **Wolff & Schwindt** in Karlsruhe und in den ersten Häusern des Auslandes.

**Bommaden und Haaröle**

in verschiedenen Blumengerüchen, in Flacons und Lothweise, stets frisch, empfiehlt

40.19. **Fr. Spelter,**

Ecke der Langenstraße und des Marktplatzes.

Zum Parfümieren der Zimmer emp-

fehle ich:

**Räucherpulver,**  
**orientalischen Räucherbalsam,**  
**Räucherpapier,**  
**Ofenlack.**

**Conradin Haagel,** 3.2. Großh. Hoflieferant.

**J. F. Shanley's**  
**ächt engl. Haarfärbemittel**

zu schwarz, braun, blond,  
in Originalcartons à 2 fl. 42 fr.,  
ist das **einzigste**, sicherste und unschädliche Mittel  
um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd  
„schwarz, braun oder blond“  
zu färben, ohne der Haut oder den Haaren  
nachtheilig zu sein.  
Die einzige Niederlage davon befindet sich bei  
**F. K. Weißbrod.**



**Lilionese**, vom Mi-

nisterium  
geprüft und concessionirt, rei-  
nigt die Haut von Leberflecken,  
Sommerprossen, Pockenflecken,  
vertreibt den gelben Teint und  
die Röthe der Nase, sicheres Mittel für  
strophulöse Unreinheiten der Haut, er-  
frischt und verjüngt den Teint und macht  
denselben blendend weiß und zart. Die  
Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür  
die Fabrik garantirt; à Flacon 1 fl. 45 fr.  
und 52 1/2 fr.

**Barterzeugungs-Vommade** à  
Dose 1 fl. 45 fr. Binnen 6 Monaten  
erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon  
bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür  
die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe  
zum Kopshaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel**,  
à Flacon 1 fl. 30 fr. und 45 fr., färbt  
das Haar sofort ächt in Blond, Braun  
und Schwarz, und fallen die Farben  
vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungs-**  
**mittel**, à Flacon 1 fl. 30 fr., zur Ent-  
fernung zu tief gewachsener Scheitelhaare  
und der bei Damen vorkommenden Bart-  
spuren binnen 15 Minuten.

Erfinder: **Nothe & Cie.** in Berlin.  
Das Haupt-Depot befindet sich  
in **Karlsruhe** bei **Th. Bru-**  
**gier**, Kronenstraße 19. 122.

**Neu erfundene**  
**amerikanische Fleck-Seife**,  
mittelfst welcher alle Arten Flecken aus  
jedem Stoff, ohne dessen Farbe zu be-  
schädigen, entfernt werden können  
**per Stück 8 fr.**

empfehlst  
**Louis Zippnerer**,  
5.5. Ecke der Langen- und Waldhornstraße.

**Das Pianoforte-Lager**

von  
6.4. **Herm. Vögelin**,  
Lammstraße 3 in Karlsruhe,  
empfehlst  
**ächt römische Violinsaiten**,  
**Guitarresaiten**,  
**Bithern** und **Bithersaiten** von Gg.  
Tiefenbrunner in München  
zu Original-Preisen.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Mehrfachen Anfragen zufolge erlaube mir  
die ergebenste Mittheilung, daß ich eine Anzahl  
auf's Beste gearbeiteter

**Waschmaschinen und Bring-**  
**maschinen**  
zum täglichen Vermiethen

in Bereitschaft halte.  
Diese leicht transportablen Maschi-  
nen können somit jeden Tag für den jewei-  
ligen Gebrauch bei mir in meinem Geschäfts-  
lofale, Friedrichsplatz 12, Ecke der Erbprinzen-  
straße, leihweise abgeholt oder auf Verlangen  
von mir den Bestellern ins Haus gebracht werden,  
und wird für das eintägige Ausmieten einer  
Wasch- oder Bringmaschine **30 fr.** berech-  
net, für beide Maschinen zusammen genom-  
men haben die verehrlichen Besteller per Tag  
**48 fr.** zu vergüten.

Die Benützung dieser, für größere Haushal-  
tungen ungemein vortheilhaften Auerb. etens ist  
zumal bei dem niederen Mietpreise gewis eines  
eingehenden Versuches der Hausfrauen würdig  
und bin ich gerne bereit, alle nähere Auskunft  
über Handhabung dieser Maschinen und Er-  
zielung der Vortheile zu geben, in der völligen  
Ueberzeugung, allen an mich gestellten Anfor-  
derungen auf's Beste entsprechen zu können.

Durch das Ausleihen besagter  
Maschinen soll insbesondere den  
betreffenden Interessenten Gelegen-  
heit geboten werden, sich vor deren  
Ankauf vollständig aus eigener An-  
schauung die Ueberzeugung zu ver-  
schaffen, daß durch deren Besitz eine  
namhafte Ersparnis an Geld und  
Arbeitskraft wirklich erzielt wird.

Achtungsvoll  
12.7. **G. A. Gmelin**,  
Friedrichsplatz 12, Ecke der Erbprinzenstraße.

**Viedereranz.**  
Heute Abend 8 Uhr Probe.

**Ima Muhr-Zettschrot**

empfehlst in kleinerem und größerem Quantum franko zugeführt billigt  
**Adolf Winter**,  
**Mühlburg (Lager in Marau).**

**Katholischer Gesellenverein.**

Gutem Vernehmen nach werden über den kath. Gesellenverein dahier folgende Anschul-  
digungen verbreitet: 1) Der Vorstand des kath. Gesellenvereins hätte sich der lassalleanischen  
Arbeiterpartei angeschlossen und habe Mitschuld an dem Auftreten der lassalleanischen Ar-  
beiterpartei in hiesiger Stadt; 2) in der Versammlung vom 7. d. M. hätten sich Mitglieder  
des Gesellenvereins als Redner für die Ideen Lassalle's ausgesprochen; 3) bei der Abstim-  
mung in jener Versammlung hätten zwanzig Gesellen für die Lassalleanischen Ideen gestimmt  
und einen lassalleanischen Verein gründen helfen. Unterzeichneter sieht sich zu folgender Er-  
klärung veranlaßt: 1) Weder der Vorstand des Gesellenvereins, noch der Gesellenverein steht  
mit irgend einer der sozialpolitischen Parteien in irgend einer Beziehung. Es ist nach §. 7 der  
Statuten dem Gesellenverein geradezu verboten, mit politischen Tendenzen sich abzugeben,  
folglich ist eine Verbindung des Gesellenvereins mit irgend einer sozialpolitischen Partei  
unmöglich; 2) bei der Versammlung vom 7. Februar betheiligte sich aus dem Gesellenverein  
von Neugierde getrieben ein Mitglied, welches sich vor Schluß der Verhandlungen entfernte.  
Von der Betheiligung bei der Abstimmung kann in Bezug auf die Gesellen also keine Rede  
sein; 3) nach §. 11 der Gesellenvereinsstatuten kann kein Mitglied des Gesellenvereins einem  
lassalleanischen Verein angehören, ohne aus dem Gesellenvereine auszuscheiden.  
Karlsruhe, den 13. Februar 1869.  
**L. Degen**, Caplan, Vorstand des kath. Gesellenvereins.

Langestraße 107.  Langestraße 92.

**Glacé,**

wasch- und dänischlederne Handschuhe werden  
**schön** und **geruchlos** gewaschen, desglei-  
chen auch **schwarz, grau und braun** ge-  
färbt bei  
\*52. **Stabl, Hoffädler.**

**Brauerei Bornhäuser.**

Heute, Montag den 15. Februar,  
**musikalische Abendunterhaltung**  
vom Septett des 2. Dragoner-  
Regiments.  
**Anfang 1/2 7 Uhr. Eintritt frei.**

**Todesanzeige u. Dankfagung.**

Tiefbetrübt theile ich allen Freunden und  
Bekanntem die traurige Nachricht mit, daß  
meiner unvergeßlichen, erst vor 3 Wochen  
heimgegangenen Frau nun auch mein liebes  
Töchterchen Lina im Alter von 4 Jahren in  
die ewige Heimath nachgefolgt ist; wie ihre  
selige Mutter, verschied sie Samstag Früh  
8 1/2 Uhr.

Zugleich spreche ich für alle Beweise herz-  
licher Theilnahme und Liebe meinen tiefge-  
fühltesten Dank aus.

Der tieftrauernde Vater:  
**G. Heinz**, Seifenfieder.

**Arbeiterbildungsverein.**

Heute Montag: Vortrag von Herrn Dr.  
Speemann über Leuchtgas und hierauf  
**Besprechungen über Sparkassen.**  
Der Vorstand.

**Sterbfalls-Anzeige.**

- 13. Gebr. Friedrike Eries von Pforzheim, alt 18  
Jahre, Vater Go-darbeiter Stief.
- 14. Ernst Reiblein von Hambrücken, Bäckerlehre-  
lina, ledig, alt 15 Jhre.

